

Wie es war in den Tagen Noahs – Teil 14

Nachdem Ihr in Minister Dante Fortsons Buch „Beyond Flesh and Blood“ immer wieder einen Bezug auf sein anderes Buch „As The Days Of Noah Were“ (Wie es war in den Tagen Noahs) gelesen habt, wollt Ihr sicher auch wissen, was er darin geschrieben hat. Da ja niemand von Euch daran zweifelt, dass die Arche Noah existiert hat und ich darauf wohl nicht näher einzugehen brauche, werde ich nur Auszüge aus diesem Buch übersetzen, die mit dem Thema „Geistesmächte“ zu tun haben und die auf „Beyond Flesh and Blood“ aufbauen.

Denn da sind noch etliche Fragen offen, die geklärt werden müssen. Also, gehen wir's an:

Kehren die Anunnaki zurück?

Es ist erstaunlich, dass es Gruppen von Menschen gibt, welche die Rückkehr von Wesen erwarten, von denen gesagt wird, dass sie die menschliche Rasse versklavt haben. Es gibt Leute, die davon überzeugt sind, dass die Anunnaki um das Jahr 2012 wiederkehren, um die Menschheit in ein neues Bewusstseinszeitalter zu führen. Diese Sichtweise ist von Zecharia Sitchin sehr populär gemacht worden, der glaubte, dass es sich bei den Anunnaki um unsere Schöpfer handelt. Diese Anunnaki können sehr wohl die gefallenen Engel sein, vor deren Rückkehr in den letzten Tagen uns die Bibel warnt. Sitchins Theorie lautet, dass Nibiru vermutlich am 21. Dezember 2012 in unsere Erdumlaufbahn eintritt, was zu dramatischen Klimaveränderungen führen wird. Es ist auch wichtig anzumerken, dass – laut Dr. Michael Heiser – Sitchin die wahre Bedeutung der biblischen Wörter verdreht, um seine Theorie zu untermalen.

Jedoch ist Zecharia Sitchin nicht der Einzige, der glaubt, dass am 21. Dezember 2012 eine neue Ära der Menschheit eingeläutet wird. Die Mayas, die Hindus und verschiedene andere Kulturen - sie ALLE glauben, dass das Jahr 2012 eine sehr bedeutsame Zeit für die Menschheit sein wird.

Was ist dran am Maya-Kalender und an den Prophezeiungen für das Jahr 2012?

Laut dem langfristigen Maya-Kalender wird unser 13. b'ak'tun (Zyklus) am 21. Dezember 2012 enden. Trotz all dem Wirbel, der um dieses Datum gemacht wird, haben die Mayas niemals prophezeit, dass dies ein Weltuntergangsereignis sein wird. Dieser Rummel um den vermeintlichen Weltuntergang wurde veranstaltet, um gewisse Bücher und Filme zu verkaufen. Aus dem Maya-Kalender wurde nur ein Teil einer Phrase übersetzt, wo es lediglich heißt: „er wird herabkommen“. (University of Texas Mesoamerica Center Discussion Board). Das liefert uns aber nicht viele Antworten, so dass wir herausfinden müssen, WER, laut Ansicht der Mayas, zurückkommen wird.

Gemäß Gillespie & Joyce (1998, p. 291) und Houston & Stuart (1996, p. 301) wird es der Maya-Gott des Krieges, des Konflikts und der Unterwelt, Bolon Yokte K'uh, sein. Die Mayas sehen darin jedoch nichts Schlimmes, sondern das Einläuten eines neuen Weltzeitalters. Eine andere Version der Geschichte über Bolon Yokte K'uh lautet, dass er ein gewaltiges Chaos auf der Welt anrichten wird und nur durch einen namenlosen Gott besiegt und zurück in die Unterwelt geschickt werden kann. Nach dieser Schlacht soll die Schöpfung eine geistliche Ebene erreichen, die höher ist, als dies zuvor jemals der Fall war. Das klingt auffallend ähnlich nach der Bibel, in der es

heißt, dass Satan auf die Erde losgelassen wird und dann nach der Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde für 1 000 Jahre gebunden wird.

Ein einziger gemeinsamer Gott der Mayas, Azteken und Tolteken hat verheißen, wiederzukommen. Es war Quetzalcoatl. Er wurde als weißer Mann mit Bart beschrieben und dass er lange Gewänder trug. Laut der Legende gab er den Mayas ihren Kalender, ihre Religion, ihre Kunst und Wissenschaft, aber er verließ sie, weil die religiösen Führer verfolgt wurden. Als er ging, zog er nach Osten über den Ozean und versprach zurückzukehren, um ein Zeitalter des Friedens einzuläuten und eine neue Religion einzuführen. Einige glauben, dass Quetzalcoatl in der Zeit, in der Jesus Christus auf der Erde war, Mittelamerika besucht hat und solange Jesus auf Erden war, dort blieb. Andere behaupten, dies sei nach der Auferstehung von Jesus Christus der Fall gewesen. Von daher ist diese Zeitspanne von enormer Bedeutung für den zweiten Teil der Botschaft. Quetzalcoatl sagte den Mayas, dass sie sich vor den weißen Männern in Acht nehmen sollten, die kommen würden, um ihnen eine neue Religion aufzuzwingen.

So lautet aber auch die ständige Botschaft, die bei fast allen Begegnungen mit Wesen aus anderen Welten übermittelt wird: „Betet Jesus Christus nicht an!“ Wenn wir etwas tiefer graben, stoßen wir auf die anderen übernatürlichen Wesen, die Menschen erschienen sind. Es gibt Forscher und sogar Kirchen, die glauben, dass Quetzalcoatl in Wahrheit Jesus Christus gewesen sei, der Mittelamerika besucht hätte; aber seine Botschaft stimmt mit dem biblischen Evangelium in keinsten Weise überein. Im Maya-Kalender werden darüber hinaus auch „Die Neun“ erwähnt, aber es gibt keine Übereinstimmung darüber, was damit gemeint ist. Einige glauben, dies sei ein Bezug auf 9 andere wichtige Götter im mittelamerikanischen Pantheon.

Wenn diese Prophezeiungen wahr sind, dann werden wir bald Zeuge sein, wie Wesen auf die Erde herabkommen und behaupten, Götter zu sein.

Und was sagen die anderen Kulturen über das Jahr 2012?

Obwohl der Maya-Kalender der bekannteste und möglicherweise der populärste ist, ist er nicht der einzige, der Prophezeiungen über das Jahr 2012 enthält. Fast jeder Kalender spricht von einer weltweiten Zerstörung. Nun folgt eine kurze Zusammenfassung von dem, was andere Kalender über das 2012-Szenario vorhersagen:

Kali Yuga (3102 v. Chr.)

Der hinduistische Kalender wurde 12 Jahre nach dem Maya-Kalender (3114 v. Chr.) erstellt. Auch hier wird vom 21. Dezember 2012 von einem sehr bedeutsamen Tag für die Welt gesprochen. Laut der Prophetie der Hindus ist dies der Tag, an dem Krishna das Goldene Zeitalter einläuten wird.

Hopi-Indianer (Stamm nordöstlich von Arizona/USA)

Sie sprechen davon dass eine „Große Säuberung“ erfolgen wird, bevor die Menschheit in die 5. Welt eintritt. Sie erwarten die Rückkehr von Pahana, der die Menschheit in eine Periode des Friedens und der Erleuchtung führt. Sie glauben, dass, wenn er von Osten wiederkehrt, es während der Säuberung eine Zeit des Erwachens gebe wird. Wenn er jedoch von Westen wiederkommt, wird es vor dem geistlichen Erwachen eine große Katastrophe geben. Es gibt noch eine weitere Legende, welche die Große Säuberung und die Rückkehr des Blauen Kachina zum Inhalt hat.

Maori (Volksgruppe in Neuseeland)

Sie glauben, dass, wenn sich der Schleier lüftet (ka hinga te aria) es eine

Vermischung der physischen mit den geistlichen Welten geben wird. Rangi (der Himmel) und Papa (die Erde) werden zusammenkommen, was zu einer Zerstörung führen wird, wenn die Menschen so mit dem Kämpfen beschäftigt sind, dass sie diese beiden Götter vergessen.

Zulu (afrikanische Volksgruppe in Südafrika)

Sie glauben, dass die ganze Welt kopfstehen wird; die Sonne wird im Norden aufgehen und im Süden untergehen. Und es wird eine große Überflutung geben. Sie sind der Überzeugung, dass dies im Jahr des Roten Stiers (2012) passiert, wenn Muhoshonono wiederkehrt.

Inkas (Südamerika)

Sie glauben, wenn der Adler des Nordens und der Kondor des Südens zusammenkommen, wird das Zeitalter der Erleuchtung beginnen. Willaru Huayta ist ein geistlicher Führer der Inkas, der glaubt, dass Außerirdische dieses Zeitalter einläuten werden.

Dogon (eine afrikanische Volksgruppe in Westafrika)

Sie glauben, dass das Raumschiff der Besucher, Nommo, wieder in der Gestalt eines blauen Sterns wiederkommen wird. Sie behaupten, ihr fortgeschrittenes Wissen über das Sonnensystem sei ihnen von Besuchern von anderen Sternen gegeben worden.

Cherokesen (größtes Indianervolk Nordamerikas)

Ihr uralter Kalender endet genau am 21. Dezember 2012, ebenso wie der Kalender der Mayas. Es ist prophezeit, dass der Klapperschlangen-Konstellation Federn wachsen werden und zur gefiederten Schlange wird. Diese Prophezeiung ähnelt sehr der der Mayas, die an eine gefiederte Schlange als einen Gott glauben.

Ägypter

Laut dem Steinkalender der Großen Pyramide endet der gegenwärtige Zyklus (Phönix-Zyklus) im Jahr 2012 n. Chr.

Die Große Pyramide scheint mehr zu sein als eine Menge von riesigen Steinblöcken. Vielleicht können wir dort eine Art von Erklärung finden, was in unserer Zeit geschehen wird. Diese Pyramide steht in der Nähe von Sumer, wo viele andere merkwürdige Dinge passiert sind.

Was hat es mit dem Phönix-Zyklus auf sich?

Wir werden jetzt mit dem Phönix-Zyklus beginnen und uns dann weiter unseren Weg durch alles Übrige bahnen, was mit diesem technologischen Wunder verbunden ist. Das griechische Wort *Phoenix* stammt von dem ägyptischen Wort *Pa-Hanok* ab, was „Haus von Enoch“ bedeutet. Was wir als Erstes über die Große Pyramide von Gizeh wissen müssen, ist, dass sie exakt nach den 4 Himmelsrichtungen ausgerichtet ist. Der Rumpf der Pyramide führt in die Königskammer, die direkt dorthin zeigt, wo sich zu der damaligen Zeit die Sternkonstellation Orion am Firmament befand. In der griechischen Mythologie wird Orion als der mächtige Jäger bezeichnet, was dazu führt, dass man ihn irgendwie mit Nimrod in Verbindung bringt. Auch die ungarische Mythologie stellt diesen Zusammenhang her. Nimrod hatte etwas mit dem Turmbau in Babel zu tun. Viele glauben, dass es sich dabei nicht lediglich um einen Turm gehandelt hat, sondern dass er in Wahrheit ein Observatorium gewesen ist.

1.Mose Kapitel 11, Vers 4

Und sie sprachen: „Wohlan, lasst uns eine Stadt bauen und einen Turm,

dessen Spitze bis an den Himmel reicht, dass wir uns einen Namen machen, damit wir ja nicht über die ganze Erde zerstreut werden!“

Der Bau der Großen Pyramide ist aller Wahrscheinlichkeit nach von dem biblischen König Nimrod in Auftrag gegeben worden und ist nicht einem späteren ägyptischen Pharaon zuzuschreiben, wie die Mainstream-Medien lehren. Ägypten ist nicht weit vom Irak entfernt; von daher kann es gut möglich sein, dass Nimrod später in Ägypten eingewandert ist. Um die Große Pyramide und den Turm von Babel bauen zu können, bekamen die Menschen der damaligen Zeit die Technologie dazu von Wesen, von denen sie glaubten, es seien Götter. Es gibt zum Beispiel KEINE Hieroglyphen-Originale im Inneren der Pyramide. Es ist erwiesen, dass sie später eingefügt worden sind und nicht von den ursprünglichen Erbauern stammen. Um herauszufinden, warum die Große Pyramide nach der Orion-Sternkonstellation ausgerichtet ist, müssen wir uns die Glaubensüberzeugungen anschauen, die damit zusammenhängen. Während es viele Dinge gibt, die Nimrod und Orion gemeinsam haben, besteht der einzige Unterschied zwischen den Geschichten in der Geburt dieser beiden Jäger.

Die Griechen glauben, dass Orion der Sohn von Poseidon war; aber die Bibel sagt eindeutig, dass Nimrod Kuschs Sohn war. Jedoch ähneln sich beide Geschichten, was ihren Tod angeht. Die Griechen glauben, dass Orion durch einen riesigen Skorpion getötet wurde; und sowohl islamische als auch hebräische Quellen besagen, dass es ein Tier war, das Nimrod getötet hat. In der jüdischen Enzyklopädie heißt es, dass Nimrod von Esau aus Neid ermordet wurde, weil Nimrod ein besserer Jäger war.

(<http://www.jewishencyclopedia.com/view.jsp?artid=295&letter=N&search=nimrod>)

Wenn Nimrod erfolgreich war bei seiner Suche nach Unsterblichkeit unter den Sternen, dann geschah dies durch die Legende um ihn und durch den Bau der Großen Pyramide. Nimrods Bestreben, sich einen Namen zu machen, ist ihm durch seine Vergöttlichung als Baal und später als Orion gelungen. Es gibt nichts Besseres, um seinen Namen in Stein zu verewigen, als dass man eine gigantische Struktur baut, die BUCHSTÄBLICH auf seinen Namen am Firmament hinzeigt. Wenn die Große Pyramide von Gizeh tatsächlich mit Nimrod in Zusammenhang gebracht werden kann, dann ist das ein deutlicher Hinweis für die Technologie, Kultur und Gesinnung seiner Zeit. Die drei Pyramiden sind eine Nachbildung des Orion-Gürtels, und die Königskammer, zeigt ebenfalls auf den Orion-Gürtel. Nimrod scheint es also tatsächlich geschafft zu haben, einen Turm zu bauen, der es ihm ermöglicht, sich einen Namen in den Himmeln zu machen.

Eines müssen wir jedoch beachten: Die Sumerer behaupten, dass die Anunnaki irgendwie in den Bau des Turms von Babel involviert waren. Doch die Bibel bezeugt, dass er durch die Arbeit von Menschen entstanden ist.

Der Phönix-Zyklus endet im Jahr 2012, genau wie die anderen Kalender alter Kulturen auf der ganzen Welt. Der Rote Faden, der sich in all ihren Geschichten abzeichnet ist, dass Wesen vom Himmel den Menschen astrologische, technologische und religiöse Informationen mitgeteilt haben, die weit über deren Verständnis zu ihrer Zeit hinausgingen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)

